



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2018

INHALTSVERZEICHNIS

Zwischenlagebericht	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	3
Unternehmenszweck	3
Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2018	4
Portfolio / Risikostruktur	5
Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich seit Verstaatlichung	6
Liquiditätsgarantien der Republik Österreich	6
Haftungsentgelte	7
Rating	7
Dienstleisterwechsel	7
Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat	8
Rechtsverfahren	8
Bilanzstruktur und Ertragslage	8
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	10
Ausblick	10
Verkürzter Zwischenabschluss	11
Verkürzte Bilanz der KA Finanz AG nach UGB / BWG	11
Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz AG nach UGB / BWG	12
Erläuternder Anhang zum Zwischenabschluss der KA Finanz AG	13
Erklärung der gesetzlichen Vertreter zum Halbjahresfinanzbericht	15
Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2018	16

ZWISCHENLAGEBERICHT

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft wuchs im ersten Halbjahr 2018 sowohl in den Industrie- als auch Schwellenländern, wenngleich etwas schwächer als erwartet. Im Euroraum wird auf Basis der bisherigen Entwicklung für das Gesamtjahr 2018 ein Wachstum des BIP von 2,3 % prognostiziert (2017: 2,4 %).¹ Das österreichische BIP wird laut Prognose so wie im Vorjahr um 3,1 % zunehmen und damit leicht über dem Wachstum Deutschlands von 2,3 % (2017: 2,2 %) und Frankreichs von 2,0 % (2017: 1,8 %) liegen.²

Die Inflation lag in der Euro-Zone im ersten Halbjahr 2018 zwischen 1,0 % und 1,5 %. Für das Gesamtjahr 2018 wird aufgrund des deutlichen Erdölpreisanstiegs eine Inflation von 1,7 % erwartet. Global streben die meisten Notenbanken eine Inflation von 2,0 % an.³ Die Arbeitslosendaten entwickelten sich weiterhin positiv, in der Euro-Zone sank die Arbeitslosigkeit bis zum Juni 2018 von 8,6 % auf 8,4 %. In Österreich reduzierte sie sich im gleichen Zeitraum von 5,5 % auf 5,0 %. Politische Unsicherheiten wirkten sich in Folge der Regierungsbildung in Italien durch erhöhten Verkaufsdruck auf die Staatsanleihen aus, ebenso haben sich die Wachstumsaussichten für Italien seitdem eingetrübt.

Der EZB-Leitzinssatz blieb im ersten Halbjahr 2018 unverändert bei 0,0 % (Einlagezinssatz: - 0,4 %). Das Programm zum Ankauf von Vermögenswerten ("Quantitative Easing" - Erwerb von Wertpapieren des öffentlichen Sektors, gedeckten Schuldverschreibungen, Asset-Backed Securities und Wertpapieren des Unternehmenssektors) wurde in reduziertem Umfang von durchschnittlich EUR 30 Mrd. pro Monat fortgesetzt (bis Dezember 2017 noch EUR 60 Mrd. pro Monat). Die Ankäufe laufen in dieser Höhe bis September 2018 weiter.⁴

Die US-Notenbank Federal Reserve (Fed) setzte im ersten Halbjahr 2018 ihre geldpolitische Straffung mit zwei Zinserhöhungen im März und Juni 2018 fort. Die Spanne für den Leitzins beträgt derzeit 1,75 bis 2,0 %. Aufgrund der Entwicklung der Zinsen amerikanischer Staatsanleihen ist eine inverse Zinskurve nicht mehr ganz auszuschließen - in der Vergangenheit ein verlässlicher Indikator für einen bevorstehenden Wirtschaftsabschwung bzw. eine Rezession.

Unternehmenszweck

Die KA Finanz AG (KF) ging zum 28. November 2009 aus der Spaltung der vormaligen Kommunalkredit⁵ als deren Rechtsnachfolgerin hervor und ist gemäß dem von der Europäischen Kommission (EK) / Generaldirektion Wettbewerb am 31. März 2011 genehmigten Restrukturierungsplan für den strukturierten Abbau des nicht strategischen Portfolios zuständig.

Mit Bescheid der Finanzmarktaufsicht (FMA) vom 6. September 2017 wird die KF als Abbaugesellschaft gemäß § 162 des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) betrieben und weiterhin von der FMA beaufsichtigt.

¹ OeNB: Gesamtwirtschaftliche Prognose 2018 bis 2020, Juni 2018

² Eurostat

³ Eurostat, EZB, FED, Bank of England; Inflation gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)

⁴ ECB: Account of monetary policy meeting, 26.07.2018

⁵ Im Folgenden werden diese Bezeichnungen für die involvierten Einheiten gebraucht:

- Kommunalkredit Austria AG, vor Spaltung 2009 (bis 28.11.2009): vormalige Kommunalkredit
- Kommunalkredit Austria AG, seit Spaltung 2009 bis Spaltung zur Neugründung 2015 (bis 26.09.2015): Kommunalkredit Alt
- Kommunalkredit Austria AG, nach Spaltung zur Neugründung 2015 (ab 26.09.2015): Kommunalkredit
- KA Finanz AG: KF

Die Geschäftstätigkeit der KF ist auf den fokussierten Risikoabbau sowie die möglichst umfangreiche Realisierung von Wertaufholungspotenzialen und die Sicherstellung der Liquidität konzentriert. Eine aktivseitige Ausweitung des Geschäftsvolumens findet nicht statt. Die Refinanzierung der KF ist an der Zielsetzung einer Abbaugesellschaft ausgerichtet; sie erfolgt durch die mit der im Alleineigentum der Republik Österreich stehenden Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG). Die KF tritt für neue Refinanzierungen nicht mehr am Geld- und Kapitalmarkt auf.

Geschäftsverlauf erstes Halbjahr 2018

Die KA Finanz AG (KF) hat im ersten Halbjahr 2018 Risikopositionen im Ausmaß von Nominale EUR 552,3 Mio. abgebaut, davon EUR 364,1 Mio. durch aktive Abbaumaßnahmen sowie weitere EUR 188,3 Mio. durch planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen.

Das Wertpapierportfolio reduzierte sich um EUR 329,0 Mio. Davon entfielen EUR 279,6 Mio. auf Verkäufe und EUR 49,5 Mio. auf Tilgungen. Hervorzuheben sind der Abbau von US-Exposure in Höhe von EUR 223,7 Mio. (darin enthalten EUR 149,5 Mio. US Military Housing Anleihen) und die weitere Reduktion des Italien Engagements um EUR 33,0 Mio.

Das Darlehensportfolio reduzierte sich um EUR 222,8 Mio. Hievon wurden EUR 84,5 Mio. im Rahmen von aktiven Verkäufen und EUR 138,3 Mio. durch Tilgungen abgebaut. Auf Seiten der Verkäufe lag der Fokus auf dem Abbau von EU-Peripherie Exposure (EUR 49,5 Mio. gegenüber einer portugiesischen Region und EUR 20,0 Mio. gegenüber einer spanischen Region). Die Tilgungen im Darlehensportfolio ergeben sich primär aus tourlichen Tilgungen von österreichischen und Schweizer Kreditnehmern (EUR 103,0 Mio.) und Schuldner aus Zentral- und Osteuropa (EUR 21,3 Mio.). Zusätzlich wurden insgesamt EUR 5,2 Mio. außerplanmäßig zurückgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Abbau der Risikopositionen seit Beginn der Restrukturierung im November 2008:

Tabelle: Abbau der Risikopositionen seit November 2008, in EUR Mio.

Abbau der Risikopositionen seit November 2008 in EUR Mio.	Summe 2008 bis 2015	2016	2017	1 bis 6/2018	Summe 2008 bis 6/2018
Wertpapiere – Verkauf	6.548,5	161,4	377,9	279,6	7.367,3
Darlehen – Verkauf	856,9	0,0	119,7	84,5	1.061,1
CDS – Verkauf	10.799,4	0,0	0,0	0,0	10.799,4
Summe Verkauf	18.204,8	161,4	497,6	364,1	19.227,8
Wertpapiere – Tilgung	3.344,4	197,3	65,4	49,5	3.656,6
Darlehen – Tilgung	2.478,4	343,1	440,3	138,3	3.400,0
CDS – Fälligkeiten	786,8	188,3	389,9	0,5	1.365,5
Summe Tilgung	6.609,6	728,7	895,7	188,3	8.422,2
Summe Verkauf / Tilgung	24.814,4	890,1	1.393,3	552,3	27.650,0

* ab 2017 Nominalwerte, davor Buchwerte

Insgesamt hat die KF seit Beginn der Restrukturierung im November 2008 EUR 27,7 Mrd. an Risikopositionen abgebaut, wobei mit EUR 19,2 Mrd. der Großteil auf den aktiven Abbau von Wertpapier-, CDS- und Darlehen-Positionen entfiel.

Portfolio / Risikostruktur

Das Gesamtexposure der KA Finanz AG (KF) beträgt per 30. Juni 2018 EUR 7,4 Mrd. (31.12.2017: EUR 7,9 Mrd.) und umfasst Darlehen von EUR 3,7 Mrd. (31.12.2017: EUR 4,0 Mrd.) sowie Wertpapiere von EUR 3,0 Mrd. (31.12.2017: EUR 3,1 Mrd.); dies entspricht 50,4 % (31.12.2017: 50,5 %) bzw. 40,6 % des Gesamtportfolios (31.12.2017: 39,6 %). Das CDS- und Haftungsexposure beträgt EUR 0,1 Mrd. bzw. 1,5 % des Portfolios (31.12.2017: EUR 0,1 Mrd. bzw. 1,4 %). Sonstige (Geldmarkt, Derivate) belaufen sich auf EUR 0,6 Mrd. (31.12.2017: EUR 0,7 Mrd.).

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Exposurekennzahlen seit Ende 2008:

Tabelle: Entwicklung Exposurekennzahlen seit November 2008, in EUR Mio.

Entwicklung Exposurekennzahlen seit November 2008 in EUR Mio.	28.11.2008 / 31.12.2009	31.12.2014 VOR Verschmelzung Kommunalkredit Alt	31.12.2015 NACH Verschmelzung Kommunalkredit Alt	31.12.2016	31.12.2017	30.6.2018
Gesamtexposure (Jahres-/Monatsende)	30.000 / 27.299	5.701,0	10.638,0	9.550,0	7.873,1	7.435,0
davon Wertpapiere / Darlehen	15.200 / 13.630	4.696,0	8.994,0	8.286,0	7.097,9	6.767,0
davon CDS und Haftungen	12.200 / 10.737	399,0	646,0	535,0	113,0	112,4
davon Sonstige (Geldmarkt / Derivate)	2.600 / 2.932	606,0	998,0	729,0	662,1	555,7
UGB-Bilanzsumme	- / 17.657	7.285,4	14.391,1	11.949,6	9.843,8	8.878,2
Stille Last ¹⁾	-	-902,6	-1.188,1	-1.152,7	-990,3	-640,0

¹⁾ aus Wertpapier-, Darlehen und CDS-Exposures sowie Absicherungsderivaten

Die stillen Lasten, das heißt der Unterschied zwischen Buch- und Marktwerten, haben sich gegenüber dem Jahresultimo 2017 von EUR 990,3 Mio. auf EUR 640,0 Mio. reduziert. Die stillen Lasten resultieren vorwiegend aus dem Anstieg der Risikoprämien (Creditspreads) seit Geschäftsabschluss sowie aus dem gegenwärtig niedrigen Zinsniveau; dies hat zur Folge, dass der Marktwert des Portfolios (inkl. dazugehöriger Derivatpositionen) unter den Buchwert gesunken ist. Die stillen Lasten stellen keine dauerhafte Wertminderung dar.

Der Großteil der Schuldner der KF sind österreichische und ausländische Gebietskörperschaften (Länder, Städte, Gemeinden), Public Sector Entities (PSEs) sowie kommunalnahe Unternehmen. Die zehn größten Risiken gegenüber der öffentlichen Hand (aus souveränem Obligo, Gebietskörperschaften und staatsgarantierten Positionen) betragen zum 30. Juni 2018 EUR 4,6 Mrd. oder 61,7 % des Gesamtportfolios (31.12.2017: EUR 4,7 Mrd. bzw. 60,0 %); davon entfallen EUR 3,5 Mrd. oder 47,3 % (31.12.2017: EUR 3,6 Mrd. oder 45,7 %) auf die Euro-Zone (inkl. Österreich) bzw. EUR 2,6 Mrd. oder 34,8 % auf die Republik Österreich bzw. österreichische Gebietskörperschaften; letztere beinhalten ein Volumen von EUR 1,3 Mrd. an Wohnbauförderungsdarlehen, welche von österreichischen Bundesländern begeben und von der vormaligen Kommunalkredit (vor Spaltung 2009) angekauft worden waren. Diese kleinvolumigen Darlehen sind sowohl hypothekarisch besichert als auch durch die jeweiligen Bundesländer garantiert (Double-Default-Ansatz).

In Summe verfügt die KF über ein qualitativ sehr hochwertiges Portfolio, welches in den oberen Ratingklassen konzentriert ist; dabei liegen per 30. Juni 2018 EUR 7,0 Mrd. bzw. 94,6 % (31.12.2017: 93,4 %) des Gesamtexposures im Investmentgrade-Bereich (BBB- oder besser), EUR 4,0 Mrd. bzw. 54,1 % sind AAA/AA geratet (31.12.2017: 51,3 %). Das Durchschnittsrating beträgt unverändert A+ (Skalierung nach Standard & Poor's / Fitch), die Non Performing Loan (NPL)-Ratio (Ausfallsdefinition gemäß Basel III) beträgt per 30. Juni 2018 0,02 %.

Tabelle: Rating-Verteilung des Exposures, in TEUR bzw. %

Rating-Bereich	30.6.2018		31.12.2017	
	in TEUR	in % des Exposures	in TEUR	in % des Exposures
AAA / AA	4.025.340,0	54,1 %	4.036.194,8	51,3 %
A	1.495.243,7	20,1 %	1.643.264,6	20,9 %
BBB	1.512.871,3	20,3 %	1.673.501,4	21,3 %
Summe Investmentgrade	7.033.455,0	94,6 %	7.352.960,8	93,4 %
Non Investmentgrade	401.537,8	5,4 %	520.142,9	6,6 %

Per 30. Juni 2018 gibt es keine Einzelwertberichtigungen aufgrund von Kreditminderung (31.12.2017: EUR 16,6 Mio.) und pauschale Wertberichtigungen von EUR 1,0 Mio. Weiters sind EUR 3,4 Mio. eines Obligos von EUR 4,7 Mio. durch die Republik Österreich abgedeckt.

Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich seit Verstaatlichung

Seit 2014 waren seitens der Republik Österreich keine Kapitalmaßnahmen zugunsten der KA Finanz AG (KF) erforderlich. Die seitens der Republik Österreich geleisteten kapitalwirksamen Unterstützungsmaßnahmen von netto EUR 2.066,6 Mio. per 31. Dezember 2017 haben sich aufgrund von seitens der KF geleisteten Haftungsentgelten weiter auf netto EUR 2.059,7 Mio. per 30. Juni 2018 reduziert.

Die von der KF seit Beginn der Restrukturierung im November 2008 erhaltenen Unterstützungen zur Kapitalstärkung gliedern sich wie folgt:

Tabelle: Überblick Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich per 30. Juni 2018, in EUR Mio.

Überblick Kapitalmaßnahmen der Republik Österreich in EUR Mio.	31.12.2016	31.12.2017	30.6.2018
Kapitalisierungsvereinbarung vom 17.11.2009 mit Besserungsschein	1.140,1	1.140,1	1.140,1
Gesellschafterzuschüsse / Bundesbürgschaft	1.138,90	1.138,0	1.138,0
Kapitalerhöhung 2011	389,0	389,0	389,0
Summe brutto	2.668,0	2.667,1	2.667,1
Geleistete Haftungsentgelte KF 2008 – 6/2018	-747,6	-772,1	-778,9
Rückflüsse des Bundes aus Haftungsentgelten 2008 – 12/2011	210,0	210,0	210,0
Haftungsentgelte der KA – Besserungsscheinstruktur 2009 – 7/2013	-38,5	-38,5	-38,5
Summe netto	2.091,9	2.066,6	2.059,7

Für die geleisteten Kapitalmaßnahmen aus der Kapitalisierungsvereinbarung vom 17. November 2009 stehen der Republik Österreich aus einem Besserungsrecht zukünftige Jahresüberschüsse (vorrangig vor Genussrechten und Eigenkapitalinstrumenten) bzw. zukünftige Liquidationserlöse (vorrangig gegenüber Eigenkapitalinstrumenten, aber nachrangig zu allen anderen Verbindlichkeiten) im Ausmaß von EUR 1.443 Mio. (Stichtag 30. Juni 2018) zu.

Liquiditätsgarantien der Republik Österreich

Die Liquiditätsgarantien des Bundes unter dem FinStaG (Finanzmarktstabilitätsgesetz) der KA Finanz AG (KF) betragen zum 30. Juni 2018 EUR 1,0 Mrd. (31.12.2017: EUR 1,1 Mrd.). Die Liquiditätsgarantie für das Commercial Paper Programm in Höhe von EUR 0,1 Mrd. wurde mit der Einstellung des Programms im Jänner 2018 beendet, es verbleibt die Garantie für eine EUR 1 Mrd. Anleihe mit Laufzeit bis 2020 (Kupon von 0,375 %).

Tabelle: Entwicklung Liquiditätsgarantien, in EUR Mio.

Liquiditätsgarantien in EUR Mio.	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	30.6.2018
IBSG-Garantien ¹⁾	2.297,2	1.246,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
FinStaG-Garantien	3.000,0	3.000,0	3.000,0	4.500,0	4.500,0	1.100,0	1.000,0
Summe	5.297,2	4.246,2	3.000,0	4.500,0	4.500,0	1.100,0	1.000,0

¹⁾ gemäß Fremdwährungskursen zum Emissionszeitpunkt

Die bestehenden Garantien haben keinen Eigenkapitalcharakter und sind daher nicht zu den Kapitalmaßnahmen zu rechnen.

Haftungsentgelte

Im ersten Halbjahr 2018 hat die KA Finanz AG (KF) Haftungsentgelte von EUR 6,9 Mio. für die EUR 1,0 Mrd. staatsgarantierte Anleihe geleistet. Insgesamt hat die KF seit Übernahme durch die Republik Österreich bis 30. Juni 2018 EUR 778,9 Mio. Brutto-Haftungsentgelte geleistet. Nach Abzug der von der Republik Österreich bis Ende 2011 geleisteten Restrukturierungsbeiträge in Höhe von EUR 210,0 Mio. ergeben sich Netto-Haftungsentgelte von EUR 568,9 Mio. wie folgt:

Tabelle: Haftungsentgelte, in EUR Mio.

Haftungsentgelte in EUR Mio.	Summe 2008 bis 2017	1 bis 6/2018	Summe 2008 bis 6/2018
Bürgschaften (inkl. ursprünglicher aktivseitiger Bürgschaft und Besserungsscheinbürgschaft)	355,4	0,0	355,4
Emissionsgarantien	281,3	6,9	288,2
Commercial Paper-Garantie	109,4	0,1	109,5
Provisionen für Clearingbank-Linie ¹⁾	15,1	0,0	15,1
ELA-Garantie	10,8	0,0	10,8
Summe KF	772,1	6,9	778,9
Restrukturierungsbeiträge des Bundes	210,0	0,0	210,0
Summe netto KF	562,1	6,9	568,9

¹⁾ ab 28.2.2011 nicht mehr beansprucht

Rating

Die KA Finanz AG (KF) verfügt über ein Rating der Agentur Standard & Poor's (S&P), das im Jahr 2017 von A-/A-2 (langfristig/kurzfristig) auf AA+/A-1+ angehoben wurde. Der Ausblick des Ratings ist stabil.

Für fundierte Bankschuldverschreibungen (Covered Bonds) hat S&P ein Rating von AA+ vergeben.

Dienstleisterwechsel

Mit 06. Februar 2018 wurden die seit Bestehen der KA Finanz AG (KF) an die Kommunalkredit Austria AG ausgelagerten Dienstleistungen neu ausgeschrieben. Die Kommunalkredit Austria AG kündigte in der Folge per 31. März 2018 das bestehende Service Agreement samt zugehörigen Nebenverträgen. Aufgrund der Kündigungsfrist von 12 Monaten endet die Erbringung sämtlicher Dienstleistungen durch die Kommunalkredit Austria AG an die KF mit 31. März 2019.

Am 09. Mai 2018 wurde vom Aufsichtsrat der KF der Abschluss eines neuen Service Agreements mit Ithuba Capital AG als Generalunternehmer genehmigt. Derzeit findet daher ein Transformationsprojekt zur Migration der Dienstleistungen an den neuen Dienstleister statt.

Weiters hat die KF als Ergebnis aus einem Projekt der Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG) zur Nutzung von Synergien und Bündelung von Know-how einen Rahmenvertrag zwischen den Abbaueinheiten KF, immigon portfolioabbau ag und HETA Asset Resolution AG (Heta) abgeschlossen. Die KF wird künftig in den Bereichen Interne Revision, Recht und Datenschutz von der Heta unterstützt. Ein weiteres Ergebnis aus dem Projekt mit der ABBAG war die örtliche Ansiedelung der einzelnen Abbaueinheiten sowie der ABBAG an einem gemeinsamen Standort, um weitere Effizienzen und Synergien nutzen zu können. Der Mietvertrag der KF mit der Kommunalkredit Austria AG läuft per 31. Dezember 2018 aus und wird daher nicht verlängert. Als neuer gemeinsamer Standort wurde der Media-Tower (1020 Wien, Taborstraße 1-3) ausgewählt und ein entsprechender Mietvertrag unterzeichnet. Die Übersiedelung in die neuen Räumlichkeiten ist Mitte Dezember 2018 vorgesehen.

Änderungen in Vorstand und Aufsichtsrat

Dipl.-Vw. Gabriele Müller wurde vom Aufsichtsrat am 26. April 2018 zum neuen Risikovorstand der KA Finanz AG (KF) per 16. Juli 2018 bestellt. Mag. Bernhard Achberger schied aus dem Vorstand am 31. Juli 2018 aus und verlässt das Unternehmen per 01. Dezember 2018.

Mit 14. März 2018 wurden MMag. Thomas Schmid und DI Bernhard Perner zusätzlich zu den bestehenden Mitgliedern in den Aufsichtsrat gewählt.

Rechtsverfahren

In der Zwischenberichtsperiode haben sich bei den Rechtsrisiken, auch bei solchen aus anhängigen Verfahren, keine Änderungen ergeben, die eine Anpassung der im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ausgedrückten Einschätzung notwendig machen. Die Organe der Gesellschaft sind auf Basis erhaltener Rechtsauskünfte unverändert der Meinung, dass die erhobenen Einwendungen und Ansprüche in den Verfahren unbegründet sind.

Es werden weiterhin alle erforderlichen Schritte zur Abwehr der erhobenen Einwendungen und Ansprüche gesetzt.

Bilanzstruktur und Ertragslage

Aktiva

Die Bilanzsumme der KA Finanz AG (KF) beträgt zum 30. Juni 2018 EUR 8,8 Mrd. und reduzierte sich gegenüber dem Jahresultimo 2017 um 10,5 % bzw. EUR 1,0 Mrd. (31.12.2017: EUR 9,8 Mrd.). Der Rückgang ist insbesondere auf die aktiven Portfolioabbaumaßnahmen, planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen sowie die Umwidmung eines zusätzlichen Abbauportfolios im März 2018 (Effekt im Zeitpunkt der Umwidmung EUR -253,7 Mio.) zurückzuführen.

Die Forderungen an Kunden stellen mit EUR 5,4 Mrd. (31.12.2017: EUR 5,9 Mrd.) die größte Bilanzposition auf der Aktivseite dar. Weiters bestehen zum 30. Juni 2018 Schuldtitel öffentlicher Stellen und Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 1,4 Mrd. (31.12.2017: EUR 1,6 Mrd.) und Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 1,7 Mrd. (31.12.2017: EUR 1,9 Mrd.).

Refinanzierungsstruktur / Liquidität

Die Refinanzierung der KF wurde im Jahr 2017 umgestellt. Sie erfolgt seither vorrangig durch die im Alleineigentum der Republik Österreich stehende Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG). Die KF hat sich damit als Emittent vom Kapitalmarkt zurückgezogen. Abreifende Anleihen, Schuldscheindarlehen und Privatplatzierungen der KF (Legacy Funding) werden sukzessive durch Refinanzierungen der ABBAG ersetzt. Zum 30. Juni 2018 beträgt der Bestand an Legacy-Funding der KF noch EUR 2,6 Mrd. (darin u.a. enthalten EUR 1,1 Mrd. Covered Bonds und eine staatsgarantierte Anleihe in Höhe von EUR 1,0 Mrd.). Die ausstehenden Refinanzierungen durch die ABBAG betragen per Stichtag 30. Juni 2018 EUR 5,9 Mrd. (neben anderen Positionen ausgewiesen unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden). In Summe beträgt das Refinanzierungsvolumen somit EUR 8,5 Mrd.

Gewinn- und Verlustrechnung

Das Periodenergebnis nach Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2018 EUR -213,9 Mio. (1. HJ 2017: EUR -38,0 Mio.) und war dabei insbesondere durch negative Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Erweiterung des kurzfristig abzubauenen Portfolios belastet. Das im Vergleich zum Vorjahr verbesserte Betriebsergebnis von EUR -13,1 Mio. (1. HJ 2017: EUR -39,4 Mio.) spiegelt insbesondere das verbesserte Zins- und Provisionsergebnis wider.

Die wesentlichen Ergebniskomponenten stellen sich wie folgt dar:

- *Zinsergebnis*
Das Zinsergebnis beträgt EUR 7,6 Mio. (1. HJ 2017: EUR -2,8 Mio.). Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr resultiert insbesondere aus der im zweiten Halbjahr 2017 erfolgten Umstellung der Refinanzierungsstruktur.
- *Provisionsergebnis – Haftungsentgelte an die Republik Österreich*
Das Provisionsergebnis beträgt im ersten Halbjahr 2018 EUR -7,6 Mio. (1. HJ 2017: EUR -16,2 Mio.) und resultiert in erster Linie aus Haftungsentgelten an die Republik Österreich für eine staatsgarantierte Anleihe im Nominale von EUR 1,0 Mrd. Die Verbesserung des Provisionsergebnisses spiegelt das Auslaufen des garantierten Commercial Paper-Programms im Jänner 2018 wider.
- *Verwaltungsaufwand*
Der Verwaltungsaufwand der KF beträgt EUR -13,0 Mio. (1. HJ 2017: EUR -20,5 Mio.), wovon EUR -8,5 Mio. (1. HJ 2017: EUR -12,2 Mio.) auf den Sachaufwand, EUR -3,7 Mio. (1. HJ 2017: EUR -7,7 Mio.) auf den Bankenabwicklungsfonds und EUR -0,8 Mio. (1. HJ 2017: EUR -0,5 Mio.) auf den Personalaufwand entfallen. Der Sachaufwand enthält neben den Vergütungen für die von der Kommunalkredit Austria AG auf Basis des Service Agreements (SA) bezogenen operativen Dienstleistungen in Höhe von EUR -4,7 Mio. (1. HJ 2017: EUR -6,5 Mio.) unter anderem auch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Dienstleisterwechsel von der Kommunalkredit Austria AG zu Ithuba Capital AG.

- *Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen / Dotierung § 57-Vorsorge*
Das Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen beträgt im ersten Halbjahr 2018 EUR -199,8 Mio. (1. HJ 2017: EUR 1,4 Mio.). Es resultiert vor allem aus Marktbewertungen von Positionen, welche gemäß Abbauplan kurzfristig abgebaut werden sollen, in Höhe von EUR -198,8 Mio.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine nennenswerten Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Ausblick

Die KA Finanz AG (KF) wird den Portfolioabbau weiterhin gemäß dem von der Abwicklungsbehörde genehmigten Abbauplan fortsetzen. Auch im zweiten Halbjahr 2018 werden Teilportfolios außerhalb der DACH Region (Deutschland, Schweiz, Österreich), deren Abbau zunächst für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen war, unter Risikogesichtspunkten vorzeitig abgebaut werden. Damit sollte das risikorelevante Portfolio der KF mit Jahresende unter EUR 6,5 Mrd. fallen.

Operativer Schwerpunkt neben dem Abbau wird die Vorbereitung des Dienstleisterwechsels von der Kommunalkredit Austria AG zu Ithuba Capital AG sein. Für Dezember 2018 ist weiters die Übersiedelung an einen neuen Standort geplant, an den in der Folge auch die Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG) und die HETA Asset Resolution AG ziehen werden.


Die KF erwartet aufgrund der Verluste aus dem Portfolioabbau ein negatives Jahresergebnis. Sofern die KF zum Ultimo 2018 ein bilanzielles negatives Eigenkapital ausweisen sollte, reduziert sich in entsprechender Höhe die Rückzahlungsverpflichtung unter der Refinanzierung durch die ABBAG.

Wien, am 30. August 2018

Der Vorstand der
KA Finanz AG



Dr. Helmut Urban
Vorsitzender des Vorstands



Dipl.-Vw. Gabriele Müller
Mitglied des Vorstands

VERKÜRZTER ZWISCHENABSCHLUSS

Verkürzte Bilanz der KA Finanz AG nach UGB / BWG

Aktiva in TEUR	30.6.2018	31.12.2017
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	171.477,7	186.724,6
Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	302.677,0	349.195,6
Forderungen an Kreditinstitute	1.652.675,0	1.922.333,5
Forderungen an Kunden	5.357.599,1	5.890.627,6
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.103.722,1	1.248.681,9
Sachanlagen	80,1	80,0
Sonstige Vermögensgegenstände	181.488,6	199.004,9
Rechnungsabgrenzungsposten	41.136,4	47.111,4
Summe Aktiva	8.810.856,1	9.843.759,4

Passiva in TEUR	30.06.2018	31.12.2017
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	360.747,7	645.781,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.053.502,8	6.347.072,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.106.321,4	2.352.119,8
Sonstige Verbindlichkeiten	191.364,1	153.872,5
Rechnungsabgrenzungsposten	34.591,4	41.053,5
Rückstellungen	167.630,3	187.860,7
Ergänzungskapital (gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013)	81.422,0	86.855,7
Gezeichnetes Kapital	389.000,0	389.000,0
Kapitalrücklagen	74.819,4	74.819,4
<i>gebundene Rücklagen</i>	65.845,8	65.845,8
<i>nicht gebundene Rücklagen</i>	8.973,6	8.973,6
Hafrücklage gem § 57 (5) BWG	93.388,1	93.388,1
Bilanzverlust	-741.931,3	-528.064,0
<i>davon Verlustvortrag</i>	-528.064,0	-226.700,0
<i>davon Periodenergebnis</i>	-213.867,2	-301.364,0
Summe Passiva	8.810.856,1	9.843.759,4

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der KA Finanz AG nach UGB / BWG

in TEUR	1.1.2018 - 30.06.2018	01.01.2017 - 30.06.2017
Zinserträge ¹⁾	221.905,2	213.649,9
Zinsaufwendungen	-214.270,6	-216.483,9
Zinsergebnis	7.634,6	-2.834,0
Provisionsergebnis	-7.628,5	-16.165,5
<i>davon Haftungsentgelte an die Republik Österreich</i>	-6.887,8	-16.367,7
Ergebnis aus Finanzgeschäften	2,5	-0,4
Sonstige betriebliche Erträge	9,2	70,3
Betriebserträge	17,8	-18.929,5
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-12.979,2	-20.450,7
Personalaufwand	-787,9	-546,3
sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-8.459,2	-12.170,9
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds	-3.732,1	-7.733,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-97,5	-0,8
Betriebsaufwendungen	-13.079,2	-20.451,5
Betriebsergebnis	-13.061,5	-39.381,0
Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen	-199.813,5	1.360,7
<i>davon aus Portfolioabbau und Bewertungen</i>	-206.490,5	1.360,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-212.875,0	-38.020,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-991,5	-2,7
Sonstige Steuern	-0,7	-0,6
Periodenergebnis	-213.867,2	-38.023,7

1) Im ersten Halbjahr 2018 fielen Aufwendungen aus Negativzinsen für Guthaben bei der OeNB in Höhe von TEUR 383,5 (1. Halbjahr 2017: TEUR 672,6) an.

ERLÄUTERNDER ANHANG ZUM ZWISCHENABSCHLUSS DER KA FINANZ AG

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Zwischenabschluss der KA Finanz AG (KF) wurde im Einklang mit den relevanten unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften erstellt und enthält eine verkürzte Bilanz, eine verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung, einen erläuternden Anhang sowie einen Halbjahreslagebericht. Der Zwischenabschluss für den Zeitraum 01. Jänner bis 30. Juni 2018 beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangsangaben, die im Jahresabschluss verlangt werden, und ist deshalb in Verbindung mit dem Jahresabschluss 2017 der KF zu lesen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Alle im vorliegenden Halbjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Abschluss der KF zum 31. Dezember 2017 unverändert.

3. Sonstige Angaben

a. Ergebnisentwicklung

Angaben zur Ergebnisentwicklung des ersten Halbjahres 2018 und zu den bestimmenden Geschäftsvorfällen finden sich im Zwischenlagebericht.

b. Negatives Eigenkapital

Die KF erwartet aufgrund der Verluste aus dem Portfolioabbau ein negatives Jahresergebnis. Sofern die KF zum Ultimo 2018 ein bilanzielles negatives Eigenkapital ausweisen sollte, reduziert sich in entsprechender Höhe die Rückzahlungsverpflichtung unter der Refinanzierung durch die Abbaumanagementgesellschaft des Bundes (ABBAG).

c. Entwicklung der regulatorischen Eigenmittel

Die Eigenmittelanforderungen der CRR sind nach Beendigung der Bankkonzession für die KF nicht mehr anwendbar.

d. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten stellen sich zum 30. Juni 2018 wie folgt dar:

in TEUR	30.6.2018	31.12.2017
Eventualverbindlichkeiten		
Bürgschaften und Haftungen	121.487,6	122.066,4
davon Credit Default Swaps	8.900,0	8.900,0
davon Haftungen	112.587,6	113.166,4
Andere Verpflichtungen		
Kreditrahmen und Promessen	6.188,8	14.899,4

Bei den verbleibenden CDS-Positionen handelt es sich mit TEUR 8.900,0 (31.12.2017: TEUR 8.900,0) um eine Absicherungsposition zu einer Eigenemission.

Der CDS-Bestand entwickelte sich im ersten Halbjahr 2018 wie folgt:

in TEUR	Nominalbeträge 31.12.2017	Abbau/Ablauf CDS 01-6/2018	FX-Änderungen	Nominalbeträge 30.6.2018
Credit Default Swaps	8.900,0	0,0	0,0	8.900,0

Der CDS-Bestand weist folgende Marktwerte auf:

in TEUR	Marktwerte 30.6.2018	Marktwerte 31.12.2017
Credit Default Swaps	-39,1	-63,2

e. Rechtsrisiken und sonstige Verpflichtungen


In der Zwischenberichtsperiode haben sich bei den Rechtsrisiken, auch bei solchen aus anhängigen Verfahren, keine relevanten Änderungen ergeben, die eine Anpassung der im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ausgedrückten Einschätzung notwendig machen. Die Organe der Gesellschaft sind auf Basis erhaltener Rechtsauskünfte unverändert der Meinung, dass die erhobenen Einwendungen und Ansprüche in den Verfahren unbegründet sind.

Es werden weiterhin alle erforderlichen Schritte zur Abwehr der erhobenen Einwendungen und Ansprüche gesetzt.

Wien, am 30. August 2018

Der Vorstand der
KA Finanz AG


Dr. Helmut Urban
Vorsitzender des Vorstands


Dipl.-Vw. Gabriele Müller
Mitglied des Vorstands

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT

Wir **bestätigen** nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte **Zwischenabschluss** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der **Halbjahreslagebericht** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzgl. der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss und bzgl. der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 30. August 2018

Der Vorstand der
KA Finanz AG



Dr. Helmut Urban
Vorsitzender des Vorstands



Dipl.-Vw. Gabriele Müller
Mitglied des Vorstands

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN ZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 30. JUNI 2018

Einleitung

Wir haben den beigefügten verkürzten Zwischenabschluss der KA Finanz AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2018 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Zwischenabschluss umfasst die verkürzte Bilanz zum 30. Juni 2018 und die verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2018 sowie erläuternde Anhangsangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Zwischenabschluss abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze, insbesondere des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines verkürzten Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Zwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreslagebericht und zu den Erklärungen der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG

Wir haben den Halbjahreslagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Zwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreslagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Zwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs. 1 Z. 3 BörseG geforderten Erklärungen der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 30. August 2018

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:
Dipl.-Kfm. Timo Steinmetz
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Im Selbstverlag der Gesellschaft
KA Finanz AG
Türkenstraße 9, 1092 Wien
Tel.: +43(0)1/310 06 06, Fax-DW: 404

Operating Office
info@kafinanz.at
Tel.: +43(0)1/310 06 06

Investor Relations
investorrelations@kafinanz.at
Tel.: +43(0)1/310 06 06-645

www.kafinanz.at

